

Die Landesarbeitsgemeinschaft autonomer Frauen-Notrufe in Nordrhein-Westfalen ...

... wurde 1996 gegründet und konstituierte sich aus der seit 1986 bestehenden Zusammenarbeit lokaler Frauen-Notrufe in NRW.

Als Teil der autonomen Frauenbewegung arbeiten die Frauen-Notrufe seit Ende der 70er Jahre als spezialisierte Fachberatungsstellen zum Thema sexualisierte Gewalt gegen Frauen und Mädchen. Sie werden von unabhängigen gemeinnützigen Vereinen getragen, in denen sich ausschließlich Frauen für Frauen und Mädchen engagieren. Sie sind konfessions- und parteiunabhängig.

Die Frauen-Notrufe arbeiten eng vernetzt mit anderen Einrichtungen zusammen, besonders mit dem FrauenMädchenNetz NRW und dem Bundesverband Frauenberatungsstellen und Frauennotrufe – Frauen gegen Gewalt e.V..

Eine Übersicht über die Beratungsstellen der Frauen-Notrufe und die Kontaktdaten finden Sie auf der Homepage:

www.frauennotrufe-nrw.de

Spendenkonto:

Kontonummer 19 00 83 02 49
Notruf Köln e.V. / Stichwort LAG
BLZ 370 501 98 · Sparkasse Köln / Bonn

Postadresse:

LAG autonomer Frauen-Notrufe in NRW
c/o frauenberatungsstelle düsseldorf
Ackerstraße 144 · 40233 Düsseldorf
info@frauennotrufe-nrw.de

gefördert durch:
Ökofonds Bündnis 90/Die Grünen NRW

Stand: 2008



Landesarbeitsgemeinschaft
autonomer **Frauen-Notrufe**
in NRW

Für das gewaltfreie Leben von Frauen und Mädchen



www.frauennotrufe-nrw.de

Frauen-Notrufe in NRW – Netzwerk aus lokalen Fach- beratungsstellen

Jede dritte Frau in Deutschland kennt die Erfahrung körperlicher, psychischer und sexualisierter Gewalt.

Die Landesarbeitsgemeinschaft verfolgt das Ziel, die Lebenssituation von Mädchen und Frauen in NRW nachhaltig zu verbessern.

Wir initiieren, kämpfen, unterstützen und setzen durch!

Wichtige Maßnahmen sind die inhaltliche und fachliche Vernetzung der Frauen-Notrufe sowie eine politische Öffentlichkeitsarbeit mit dem Ziel, sexualisierter Männergewalt gegen Frauen und Mädchen entgegen zu wirken.

Zentrale Aufgabenbereiche der Landesarbeitsgemeinschaft auf Landesebene sind:

- Lobbyarbeit für von sexualisierter Gewalt betroffene Frauen und Mädchen
- Koordinierung von Zusammenarbeit und Vernetzung mit allen relevanten Einrichtungen und Institutionen
- Durchführung von Fortbildungen und Fachtagungen
- Erarbeitung politischer Stellungnahmen und Forderungen
- Information, Aufklärung und Präventionsmaßnahmen für eine breite Öffentlichkeit.

Die Angebote der Frauen- Notrufe umfassen:

- Kostenlose, anonyme und parteiliche Beratung und Krisenintervention in Fällen sexualisierter Gewalt
- Prozessvorbereitung und -begleitung
- Öffentlichkeits- und Präventionsarbeit
- Institutionelle Vernetzung
- Informationsvermittlung.

Je nach örtlichem Schwerpunkt bieten die Frauen-Notrufe darüber hinaus:

- Beratung von Angehörigen und Fachkräften
- Spezielle Angebote für Migrantinnen, muttersprachliche und mehrsprachige Beratungen
- Spezielle Präventionsprojekte (Angebote für Schulen, Kindergärten und andere Institutionen)
- Fort- und Weiterbildungen für unterschiedliche Berufsgruppen
- Fachveröffentlichungen
- Therapie- und Selbsthilfegruppen.

Die Mitarbeiterinnen der Frauen-Notrufe garantieren durch fachliche Ausbildungen, therapeutische Zusatzausbildungen, intensive Fort- und Weiterbildungen, regelmäßige Supervision und kollegialen Austausch für die fachliche Qualität und Weiterentwicklung des Angebotes.